

Harald Orth • Andreas Scheuermann (Hrsg.)

MEHR ALS **90** MINUTEN

*Porträts, Storys und
Denkanstöße zur
Fußball-WM 2026*



BRUNNEN

Harald Orth • Andreas Scheuermann (Hrsg.)

MEHR ALS MINUTEN



*Porträts, Storys und Denkanstöße
zur Fußball-WM 2026*

Bildrechteinhaber (Seite):

Dominik Asbach/ekir.de (5), Nattawit/Adobe Stock (6), www.fcf.cv/ (6), Marco Iacobucci Epp/Shutterstock (7), Wolfgang Wimmer (7), a_medvedkov/Adobe Stock (8), getty images/unsplash.com (9), ph.FAB/Shutterstock (10), ArTo/Adobe Stock (11), Lydia Geissler/Adobe Stock (11), meunierd/Shutterstock (12), mauritus images/Franz Wolfgang Rainer/Alamy (13), picture alliance/Frank Hörmann(13), LCV/Shutterstock (14), Adobe Firefly/KI-generiertes Bild (15), PA Images/Alamy (16, 17), Craig/Adobe Stock (17), mauritus images/Michael Weber/imageBROKER (18), mauritus images/Gaetano Di Rosa/imageBROKER (18), ph.FAB/Shutterstock (19), Alizada Studios/Shutterstock (20), Every Second Media (21), Blanscape/Adobe Stock (22), Luis Alvarado Alvarado/Shutterstock (23), Franco Romano (24), Selleg17/wikimedia (25), Gabor Baumgarten/SPP/Shutterstock (26), be free/Adobe Stock (27), Bumble Dee/Adobe Stock (27), 4kclips/Adobe Stock (28), Youtube Screenshot (29), Back Page Images/Shutterstock (29), Jose Breton/NurPhoto/Shutterstock (30), Kristian Tuxen Ladegaard Berg/NurPhoto/Shutterstock (33), leykladay/Adobe Stock (34), vitleo/Adobe Stock (35), Neal Simpson/PA Images/Alamy (36), MI News/NurPhoto/Shutterstock (37), Kieran Mcmanus/BPI/Shutterstock (38), Kieran Mcmanus/BPI/Shutterstock (39), Tim Reckmann (39), Jose Breton/NurPhoto/Shutterstock (40), picture alliance/Pressefoto Rudel (42), Adobe Firefly/KI-generiertes Bild (43), matimix/Adobe Stock (44), Piotr Dziurman/imageBROKER/Shutterstock (45), Krakenimages.com/Adobe Stock (46), Thomas Santos/Agif/Shutterstock (47), Reginald Mathalone/NurPhoto/Shutterstock (48), Kieran Galvin/Shutterstock (50), Jacob Lund/Adobe Stock (51), Anzhela/Adobe Stock (53), Dan Rowley/Shutterstock (54), Giuseppe Maffia/NurPhoto/Shutterstock (55), Massimo Paolone/LaPresse/Shutterstock (56), Michael Zemanek/BPI/Shutterstock (57), Dave Shopland/BPI/Shutterstock (58), hamiltonacciesfc.co.uk (60), Framestock/Adobe Stock (61), Stuart Vance/ReachPlc (61), Ben Queenborough/BPI/Shutterstock (63), Jose Breton/NurPhoto/Shutterstock (64), Henning Von Jagow/Action Plus/Shutterstock (65), ZUMA Press/Alamy (68), Public domain/Arquivo Nacional Collection (69), picture alliance/KEYSTONE | STR (69), Gouhier-Hahn-Orban/ABACA/Shutterstock (70), Liewig Christian/ABACA/Shutterstock (71), liverpoolecho.co.uk (72), Kieran McManus/Shutterstock (72), Ben Queenborough/BPI/Shutterstock (73, 74), Kurt Desplenter/Belga/Shutterstock (75)

Die Bibelstellen sind, wenn nicht anders angegeben, der Neuen Genfer Übersetzung, Neues Testament und Psalmen,

© 2011 Genfer Bibelgesellschaft; entnommen.

© der deutschen Ausgabe:

2026 Brunnen Verlag GmbH, Gießen

Lektorat: Uwe Bertelmann

Umschlagfoto: Bradley Collyer/PA Images

Umschlaggestaltung und Satz: DTP Brunnen

Druck: GRASPO CZ, a.s., Zlín

ISBN Buch: 978-3-7655-4400-2

www.brunnen-verlag.de

INHALT

Vorwort.....	4	Make every day count!.....	45
Was erwartet uns?	6	Ehrgeiz: Das Spiel ist schon gewonnen.....	48
WOCHE 1 - ENDLICH GEHT'S LOS!		Enttäuschung. Wenn alles aus ist	50
Ein Sommer voller Begegnungen	8	Begeisterung	53
Flagge zeigen.....	11	WOCHE 5 - DIE HEIÑE PHASE	
Kabinenansprache	14	Konzentriert euch auf das Wesentliche!	55
Anpfiff – ein neuer Anfang....	19	Viertelfinale: Wenn der Druck steigt.....	57
WOCHE 2 - DAS TURNIER		Halbfinale: Ausdauer bis zum Schluss.....	62
Organisation	22	„Das Spiel des Lebens: Wer ist der wahre Sieger?“	64
Hohe Erwartungen	25	WOCHE 6 - FINALE !!!	
Sicherheit beim Turnier	27	Wenn es nicht zum Titel reicht: Hoffnung bleibt	66
Mensch, gib doch ab!	30	Der große Schock für Brasilien beim Endspiel	68
Know the rules	33	Vom Helden zur tragischen Figur!	70
WOCHE 3 - DIE HELDEN		Pure Freude. Leben – so, wie es sein soll	73
Faszination DFB-Pokal	35		
Wo sind die Trendsetter?	38		
Zum Helden wird man nicht aus Versehen.....	40		
War Jesus sportlich?	43		
WOCHE 4 - EMOTIONEN			
Nervosität oder Vorfreude?			

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Team kann sich glücklich schätzen, wenn es ihn oder sie hat: einen grandiosen Zehner, eine geniale Spielmacherin. Er oder sie überblickt das Feld, bevor andere es erkennen. Öffnet Räume, wo keine sind, spielt Pässe, die ein Spiel entscheiden können. Er bzw. sie sind nicht immer die Lautesten oder Schnellsten – aber die mit Überblick, Gespür und Vertrauen ins Zusammenspiel. Und oft ist es ihre Übersicht und Spielschläue, die ein Spiel entscheidet.

Auch im eigenen Leben braucht es einen Spielmacher – jemanden, der Orientierung gibt, den Überblick behält, wenn wir uns im Getümmel verlieren. Manchmal können wir das füreinander sein, doch allzu oft verzetteln wir uns alle zusammen. Da braucht es eine andere Kraft, einen göttlichen Spielmacher in uns selbst. Der Apostel Paulus schreibt: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist?“ (1. Korinther 6,19). In Fußball-Sprache übersetzt: Der Heilige Geist ist so etwas wie der Zehner in uns: ein göttlicher Passgeber, der Wege und Räume öffnet, wo wir feststecken. Ein Inspirator, der in uns die flammende Halbzeitansprache hält, wenn uns der Mut verlässt. Einer, der uns immer wieder neu ins Spiel bringt,

damit wir weitergeben, was uns geschenkt ist – Glaube, Hoffnung und Liebe.

In diesem Sinne geht es um „Mehr als 90 Minuten“. Die Andachten und Impulse in diesem WM-Begleiter erzählen nicht nur von der Zeit auf dem Platz. Sie wollen tiefer gehen und unser Leben – auf und neben dem Platz – mit diesem göttlichen Zehner in Verbindung bringen.

Möge Gottes Geist uns stets auf Neue kreativ vernetzen, möge er uns Spielfreude schenken und die tiefe innere Gewissheit verleihen: „You never walk alone!“ Ich wünsche uns allen viel Freude bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 und allen Mannschaften und Zuschauenden gesegnete Spiele! – Und Ihnen eine anregende Lektüre dieses Buchs!



Herzlich
Ihr
Pfarrer Dr. Latzel

Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland
Sportbeauftragter der Evangelischen Kirche
in Deutschland



WAS ERWARTET UNS?

Ein Sommer der Superlative! Die größte und längste Fußball-WM aller Zeiten liegt vor uns. Vom 11. Juni bis zum 19. Juli 2026 werden Mannschaften aus 48 Nationen in 104 Spielen sechs Wochen lang um die begehrte Trophäe kämpfen. Insgesamt stehen sechzehn Stadien in Kanada, Mexiko und den USA zur Verfügung, was für manche Teams mehr als 5000 Reisekilometer zwischen zwei Spielen bedeuten kann. Traditionelle Fußballnationen, wie Brasilien, England und Deutschland, sind dabei, aber auch Newcomer wie Usbekistan, Jordanien und Kap Verde.



WM-Neuling Kap Verde

Fachleute rechnen damit, dass mehr als 5 Milliarden Menschen (über 60 % der Weltbevölkerung) die Spiele per Übertragung verfolgen werden und ca. 6,5 Millionen Fans in die Stadien kommen. Die Welt im Fußballfieber!



Auch in Deutschland wird das ein besonderer Sommer werden, in dem wir mitfiebern, über Spiele und Entscheidungen diskutieren, jubeln und eventuell auch trauern werden. „Mehr als 90 Minuten“ ist Ihr Begleiter durch diese 6 Wochen der WM: Kurze und prägnante Impulse von Autoren aus verschiedenen Kirchen und Verbänden, Spielerporträts, Anekdoten, Hintergrundinfos drehen sich um die schönste Nebensache und um die wichtigste Botschaft der Welt. Denn wir bringen noch einen Player ins Spiel: Gott, der uns die Freude am Sport geschenkt hat.



Wir danken allen, die mitgeschrieben haben, und wünschen Ihnen einen spannenden und besonderen Sommer 2026, sowohl mit der Fußball-Weltmeisterschaft als auch mit „Mehr als 90 Minuten“.



*Harald Orth &
Andreas Scheuermann
(Herausgeber)*

WOCHEN 1 - ENDLICH GEHT'S LOS!

Ein Sommer voller Begegnungen

Endlich geht's los! Das Eröffnungsspiel wird am 11. Juni angepfiffen. Vor uns liegt nicht nur ein Sportereignis, sondern auch ein Sommer voller Begegnungen. An den Austragungsorten kommen Menschen aus aller Welt zusammen, treffen auf fremde Kulturen. Man lernt sich kennen, feiert, tauscht Fahnen oder Fanartikel. Und auch bei uns werden viele die Spiele gemeinsam verfolgen – bei Public Viewings, in Gemeinden, in Vereinen, in Kneipen, im Freundeskreis ... Dabei begegnen sich



Mexiko-Stadt-Stadion

ganz unterschiedliche Menschen. Sie fiebern zusammen mit. Ob man vor einer Woche noch Dortmund oder Bayern-Fan war – egal. Jetzt jubeln alle für dieselbe Mannschaft. Aber auch beim Verein: Ganz unterschiedliche Menschen, die

sonst nie im Leben aufeinandergetroffen wären, jubeln Seite an Seite. Fußball hat die Kraft, uns zusammenzubringen.

Das hat Fußball tatsächlich mit der Kirche gemeinsam. Auch dort kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, die im „normalen Leben“ nie miteinander zu tun gehabt hätten. Schon die Bibel erzählt von solchen besonderen Begegnungen. Eine davon ist die Geschichte von Zachäus. Ein Mann, den viele mieden: reich, unbeliebt, ein Außenseiter. Als Jesus in seine Stadt kommt, klettert Zachäus auf einen Baum, um Jesus trotz der großen Menschenmenge sehen zu können. Aber

Noch nie lagen die WM-Stadien so weit auseinander. Das Eröffnungsspiel wird am 11. Juni im Mexiko-Stadt-Stadion angepfiffen. Das nördlichste Stadion ist das BC Place Stadion in Vancouver. Fast 4000 Kilometer Luftlinie voneinander entfernt. Mit dem Auto laut Google-Maps 48 h Fahrtzeit. Mexiko, USA und Kanada: drei Länder, zwischen denen es durchaus Spannungen gibt. Die WM verbindet sie.



nicht nur er sieht Jesus, sondern Jesus sieht ihn, bleibt ausgerechnet bei ihm stehen und spricht ihn an. Für Zachäus ist das ein Schlüsselmoment – er merkt: Ich bin wahrgenommen, ich bin nicht übersehen. Immer wieder wird in der Bibel deutlich, dass Gott Menschen begegnet – oft überraschend, manchmal gegen alle Erwartungen. Diese Begegnungen schenken Anerkennung, Wert und neuen Mut.



Vielleicht hält auch dieser WM-Sommer für uns besondere Begegnungen bereit: mit Freunden, mit Fremden, mit Leuten, die anders sind als wir selbst – vielleicht sogar mit Gott. Wer offen bleibt für das, was kommt, kann staunen, wie bereichernd solche Momente sein können.

Nadine Knauf

Als Jesus an dem Baum vorüberkam, schaute er hinauf und rief: »Zachäus, komm schnell herunter! Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.« Lukas 19,5

„Wenn man sich vor Augen führt, dass weltweit 3 Milliarden Menschen zu Hause nicht mal die Möglichkeit haben, sich die Hände zu waschen, ist das erschreckend. Umso wichtiger ist es, an diesen Orten den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser durch den Bau von Brunnen zu erleichtern.“

Schon seit Leverkusener Zeiten engagiert sich Jonathan Tah für das weltweit tätige christliche NGO World Vision und nutzt seine Bekanntheit. Motiviert hat ihn dazu auch sein Vorname Jonathan. „Der heißt auf Hebräisch ‚Gott hat gegeben‘“, erzählte er im Gespräch mit Journalisten. Sein ivorischer Großvater habe der Familie eine Bibel vererbt. Das habe ihn motiviert, sich mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen. Der Abwehr-Chef der deutschen Nationalmannschaft begrüßte lange Zeit die Besucher seiner Facebookseite mit dem Hashtag #dieuestaucontrole. „Wörtlich übersetzt heißt dies in etwa ‚Gott hat die Kontrolle‘. Das bedeutet, dass Gott alles kontrolliert. Das ist mein Glaube, und das gibt mir in schweren Situationen sehr viel Kraft. Und auch wenn es gut läuft, unterstützt mich mein Glaube.“

Tah hofft, unverletzt zu bleiben und bei der WM mit dabei zu sein. Was er dann vor allem braucht, weiß er auch: „Persönlich brauche ich auf Reisen vor allem Raum für neue Eindrücke – sowie eine Bibel und gute Musik.“

Vor jedem Spiel verlässt er sich auf gleiche Abläufe: „Französischer



JONATHAN TAH

Nationalität: Deutschland

Jahrgang: 1996

Position: Innenverteidiger

Verein: FC Bayern München

Sportliche Erfolge:

Deutscher Meister, Deutscher Pokalsieger, DFL-Supercup-Sieger.

Deutscher Nationalspieler seit der U 16. Im November 2025 während der WM-Qualifikation erstmals als Kapitän der deutschen Nationalmannschaft aufgelaufen.

Rap auf dem Weg zum Spiel. Ein kurzes Gebet in der Kabine. Ab da bin ich in meiner Zone. Komplett im Tunnel und voller Fokus auf das Spiel.“

Warum ein Gebet?, fragte ihn das Fashion-Magazin Instyle.

„Beten ist für mich ein fester Bestandteil. Es hilft mir, dankbar und fokussiert zu bleiben. Und ich versuche, mich immer wieder selbst zu hinterfragen, ‚humble‘ zu bleiben und das große Ganze nicht aus dem Blick zu verlieren, sei es bei mir im Leben oder in der Welt da draußen.“

WOCHE 1

Flagge zeigen

WM-Fußball-Sommer: Überall sieht man Fahnen an Autos, Balkonen und in Fanzonen. Menschen bekennen Farbe, zeigen ihre Begeisterung und machen deutlich: Ich gehöre dazu, ich stehe hinter meiner Mannschaft.

Das ist fröhlich, bunt und ansteckend. Flagge zeigen schafft Gemeinschaft. Oft reicht schon ein kleiner Hinweis – ein Trikot, ein Schal, ein Sticker – und schon kommt man ins Gespräch: „Für wen bist du? Wer ist dein Favorit?“



Auch im Glauben ist es so. Jesus lädt seine Leute ein, Farbe zu bekennen. Nicht laut oder aufdringlich sollen Christen sein. Sondern so, dass andere spüren: Da ist Freude, Hoffnung, Vertrauen.

Genau das ist auch die Haltung der Autoren dieses Buchs: Wir wollen Menschen im Sport und im Alltag Impulse geben,

die neugierig machen. Wir wollen einladen, nicht überreden. So wie beim Public Viewing das gemeinsame Jubeln verbindet, so kann auch unser Glauben Gesprächsanlässe schaffen – durch eine kleine Geste, ein





*Mailand oder
Madrid –
Hauptsache
Italien!*

ANDREAS MÖLLER

ermutigendes Wort oder das ehrliche Teilen, warum Jesus für uns wichtig ist.

Flagge zeigen heißt: Ich bin nicht neutral. Ich vertraue Jesus. Dieses Vertrauen darf freundlich, fröhlich und unverkrampft sichtbar werden. Gerade in der Fußballzeit, wenn die Welt hin-

schaut, können Christen zeigen, was sie trägt – ohne Druck, aber mit klarer Ausstrahlung.

Vielleicht stehst du Glaube und Kirche noch eher mit etwas Skepsis gegenüber. Und du möchtest vor allem nicht „missioniert“ werden. Aber ist es nicht ganz normal, dass auch Christen „Flagge zeigen“ und von dem erzählen, wofür ihr Herz brennt? Und vielleicht lohnt es sich tatsächlich, sich das näher anzuschauen.



Kanadische Fans zeigen Flagge.

Thomas Seidel

„Seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch auffordert, Auskunft über die Hoffnung zu geben, die euch erfüllt. Aber tut es freundlich und mit dem gebotenen Respekt.“ 1. Petrus 3,15-16

Der damalige Tiroler Landeshauptmann Günther Plattner will freundlich sein. Als er die österreichische Nationalmannschaft im Trainingslager besucht, spricht er den dunkelhäutigen David Alaba an: „How do you do?“ Alaba, Sohn einer Philippinin und eines Nigerianers antwortet locker: „Danke, gut. Könnens ruhig Deutsch mit mir reden. I bin a Österreicher.“ Der gebürtige Wiener ist wohl einiges gewohnt ... Dabei steht er zur Integration. Österreich hat ihn früh ins Landesteam geholt und fest spielen lassen. Immerhin hätte er auch für Nigeria und die Philippinen antreten können. Sogar Deutschland war im Gespräch. Das wäre mit 23 Jahren entsprechend den Fifa-Regeln möglich gewesen. „Doa hoab i keine Anbindung hin“, dementiert Alaba und meint eigentlich: Heimat, das ist Österreich für mich. Taff. Ein Mann der klaren Worte im Wiener Schmäh. Darum nimmt man ihm auch ab, was er nach dem ersten Champions-League-Finale auf seinem T-Shirt aufgedruckt hatte: „Meine Kraft liegt in Jesus!“ In einem YouTube-Video erklärt der aktuelle Kapitän der österreichischen Nationalmannschaft: „Der Glaube spielt in meinem Leben eine sehr wichtige Rolle und die Bibel begleitet mich eigentlich überall hin mit.“ Er helfe „mir auf jeden Fall, ich würde schon sagen täglich. Sicherlich auch in meinem Beruf, aber auch in meinem Leben abseits des Platzes.“



DAVID ALABA

Nationalität: Österreich

Jahrgang: 1992

Position: Verteidigung, zentrales Mittelfeld

Vereine: Austria Wien, TSG Hoffenheim, Bayern München, Real Madrid

Sportliche Erfolge:

4-facher Champions-League-Sieger, dreifacher Klubweltmeister, dreifacher UEFA-Cup-Sieger, 10-facher Deutscher Meister, 6-facher Deutscher Pokalsieger, 2-facher Spanischer Meister, Spanischer Pokalsieger, 10-facher Fußballer des Jahres in Österreich



In Zusammenarbeit mit



Arbeitskreis Kirche und
Sport der EKD



www.ekd.de/kirche-und-sport-48549.htm



CVJM Deutschland



www.cvjm.de



EC Deutschland



www.ec.de



FEG-Deutschland



www.feg.de



Fußball mit Vision



www.fussballmitvision.de



SRS e.V.



www.srsonline.de

6 Online-Gottesdienste in Zusammenarbeit mit ERF-Medien:



www.erf.de/wm-gottesdienste

Weitere Informationen zu Aktionen rund um die WM
und Vorlagen für Plakate und Flyer unter



www.brunnen-verlag.de/fussball-wm-2026